

Bericht anlässlich des Anlasses vom 25. Januar 2020, «Fondue wie zu Gotthelfs Zeiten», in der Vogelschutzhütte Egliswil

Bereits zum dritten Mal konnte der Vorstand der FaBaM, seine Mitglieder zu diesem «bodenständigen» Anlass einladen. Auch dieses Jahr machten sich deutlich mehr als 20 Personen auf den Weg ins Seetal und zwar wie genannt in die Vogelschutzhütte in Egliswil.

Der Aufwand für Organisation, Beschaffung der Verpflegung und bereitstellen der Infrastruktur, konnte dank unserem nun schon etwas vorhandenen Wissen und auch Dank den Erfahrungswerten aus den letzten Jahren sicher etwas reduziert und vereinfacht werden. Insbesondere, da Trudi und Toni die gesamten Requisiten immer wieder fein säuberlich verpacken, reparieren, ergänzen und an Lager nehmen und diese dann am kommenden Anlass bereits griffbereit zu Verfügung stehen. An dieser Stelle den beiden besten Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und die stete Bereitschaft den Mitgliedern der FaBaM schöne Anlässe zu bescheren.

Nachdem ich in der Käserei das vorbestellte Fondue abgeholt hatte, der Migros in Seon sämtliche Regale mit Pfänderli (Brot) ausgeräumt hatte, beim ansässigen Detailhändler Getränke und Snacks besorgte, machte ich mich auf den Weg zur Hütte, wo ich mit dem Hüttenwart Walter für die Schlüssel und Brennholzübergabe abgemacht hatte. Nachdem auch dies erfolgt war, wollte ich unbedingt so schnell wie möglich ein Feuer in der Feuerstelle der Hütte anlegen, da es schrecklich kalt war und sogar das Wasser im Notfalleimer gefroren war! Wie dies so ist mit Zündhölzern die in einer kalten, sogar vielleicht etwas feuchten Hütte liegen, war mir dies nicht auf Anhieb möglich, aber mit dem fast letzten Zündholz und einigen Stossgebeten konnte ich dann doch noch ein Feuer entfachen.

So trafen dann auch bald Trudi und Toni ein, nachdem sie vorab noch zusätzlich 2 Kilo Brot gekauft und das legendäre FaBaMblinklicht an der Verbindungsstrasse Egliswil nach Ammerswil installiert hatten. Die Tische wurden gemeinsam dekoriert, das Buffet wurde mit Getränken aufgerüstet, noch einige Weissweinflaschen aus der Produktion von Lilo und Marcel Käser (FaBaMmitglieder) mit FaBaMweinetiketten ausgezeichnet (auch im Webshop der FaBaM als 7.0 dl Flasche erhältlich) und schon bald konnten wir die ersten Gäste begrüßen. Wie immer schritten Marianne und Erich Winter zu Tat und nahmen sich dem zuschneiden des Brotes an.

Nachdem bis auf ganz wenige Personen alle diesen Anlass schon einmal besucht haben, verzichtete ich dieses Jahr auf meinen Einsatz als Einweiser von der Abzweigung der Strasse zur Hütte und wirklich schon nach kurzer Zeit waren alle angemeldeten Gäste beim Apero anwesend. Man begrüßte sich, prostete sich zu und ein gemütlicher Abend konnte beginnen.

Nachdem alle ihre Plätze bezogen hatten, die Fonduemischungen verteilt waren, konnte das erwärmen des Käses in den Caquelons beginnen. Entweder auf dem Rost der Feuerstelle, oder jene die es gemütlicher mögen, direkt auf den Rechauds.

Schon nach kurzer Zeit waren somit die Fondues essbereit und wie ich beobachten konnte, hat es allen geschmeckt und es wurde kräftig zugelangt 😊

Nach der Verpflegung wurden sämtliche Utensilien abgeräumt und Trudi hatte unterdessen bereits das Dessertbuffet gerichtet. Wie jedes Jahr waren die vielen mitgebrachten Desserts oder Kuchen nur schon bei deren Anblick eine Pracht und noch viel schöner war anschliessend der Verzehr und die Gaumenfreuden die sie bereiteten. Ganz herzlichen Dank den Spendern....und ich möchte nicht frech sein, aber gerne wieder 😊

Nachdem man noch gemütlich zusammen gesessen ist, Gedankenaustausch und angeregte Gespräche geführt hatte, verabschiedete man sich im Laufe des späteren Abends voneinander, wünschte sich noch ein restliches schönes Wochenende und ein gute Heimfahrt.

Ich hoffe den Teilnehmern wird dieser Abend in schöner Erinnerung bleiben, so wie es bei mir sein wird. Sicher werde ich unserem nächsten Anlass, dem Bocciaabend mit anschliessendem Spagettiessen am 13. März 2020 auch beiwohnen, sofern mir dies nur irgendwie möglich ist. Auf ein Wiedersehen und einen weiteren schönen Abend freue ich mich schon jetzt.

Der Schreiberling und Aktuar, im Januar 2020, Dieter Schmid